

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annonzen-Expedition

Josef Schwarz,
V., Marokkanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Heiteren Blätter“.
Budapest,
VI., Szerecsen-
utca 50.

Zeitfragen

Inserations-
Gebühr

für die
4-spaltige Nonpa-
reille-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

Beilage der Heiteren Blätter.

Nr. 4.

Budapest, den 26. Jänner 1901.

VIII. Jahrgang.

Reform des Provinz-Schauspielwesens.

In Angelegenheit der Reform des Provinz-Schauspielwesens fand dieser Tage im Ministerium des Innern unter dem Vorsitz des Ministerialrathes Viktor Bezéredj eine Enquête statt, welche sich über den vom Inspektor des Provinz-Schauspielwesens Graf Andor Festetics ausgearbeiteten Entwurf, namentlich über die folgenden Fragen zu äußern hatte:

1. Billigt die Konferenz im Prinzip die Inslebentreten des die Ordnung und das Ausfließen des Provinz-Schauspielwesens bezweckenden Bezirks-Systems?
2. Falls dieses System gebilligt würde, nach welchen Prinzipien wäre das gemeinsam auszubehende autonome Recht der zu einem Schauspielbezirke gehörenden Städte zu regeln; wie wären die Konfessionsbedingungen und die Wahl des Theaterdirektors — mit Bezug auf die richtige und billige Eintheilung der Zeit und der Dauer der Spielsaison — festzustellen?

Sodann war ein engeres Komitee zu entsenden, dessen Aufgabe es wäre, auf Grund des Elaborats des Grafen Andor Festetics und mit Berücksichtigung der eingelangten Gutachten, Anträge und Wünsche eine bei der Zusammenstellung der Schauspielbezirke als Basis anzunehmende Vorlage auszuarbeiten.

Dem Entwurfe zufolge wären ständige Theater in Klausenburg, Preßburg, Krad und Kaschau zu errichten.

Die mit Vereinigung zweier oder mehrerer Städte zu errichtenden Bezirke wären die folgenden: 1. Temesvár—Ofen—Christinenstädter Arena; 2. Debreczin—Nyiregyháza—Máramaros—Sziget; 3. Szegedin—Hódmező-Vásárhely—Tiume; 4. Großwardein—Makó—B. Gyula; 5. Deés—Maros—Vásárhely—Déva—Hermannstadt—Kronstadt—Gyula—Fehérvár—Székely-Udvarhely—Kézdi—Vásárhely—S. = Szl. György; 6. Raab—Neutra—Erfek-Ujvár (N. = Surány)—Komorn—Graz—Totis; 7. Sopron—Szombathely (zwei Gyklus) Köszeg—Körmendi—Nagy—Kanisza—Nagy—Szombat; 8. Pécs—Mohács—Kaposvár—Szeghád (Szigetvár); 9. Szekesfehervár—Beszprém—Bápa—Siófok (Balaton-Türed)—Zala—Egerteg (Keszthely); 10. Szabadka—Zenta—Baja—Ujvidek—Szentes; 11. Kecskemet—Szolnok—Nagy—Körös—Félagyháza—Czegled—Abony—Szarvas; 12. Eperjes—Sátoralja—Ujhely—Várfa—Ungvár—Nima—Szombat—Közöny (Nagy-

Szöllös, (Kis-Várda), (Kis-Szeben); 13. Szatmár—Nagy—Károly—Nagy-Bánya—Zilah—Szilágy—Somlyó—Lunkács—Beregkő; 14. Zombor—Nagy-Becskerék—Lugos—Békés—Csaba—Nagy—Kikinda—Drosháza—Berjecz—Fehértemplom—Erjova—Buziás—Herkulesfürdő—Bancsova (Travicza—Bánya)—Karánsebes (Nagy—Szent-Miklós); 15. Miskolc—Eger—Lofonez—Balassa—Gyarmat—Gyöngyös—Jászberény; 16. Lőcske—Jglo—Késmárt—Vesterczebánya (Zólyom), Breznóbánya—Trencsén—Nagy—Szombat—Léva (Majos—Maróth)—Pöstyén—Selmeczbánya—Liptó—Szent-Miklós—Turóc—Szent-Márton (Mjó-Rubin)—Szlács—Körmöczbánya.

Präsident Ministerialrath Viktor Bezéredj erklärte, das der Enquête vorliegende Projekt wolle durchaus nicht den Charakter der Otkroyung an sich tragen. Die Regierung beabsichtige nicht, das Bezirksystem dem Provinz-Schauspielwesen aufzuzwingen; es sei bloß eine Idee aufgeworfen worden, welche dessen Situation eventuell wesentlich erleichtern könnte.

Graf Andor Festetics entwickelte die Ursachen des Uebels. In erster Reihe



Graf Andor Festetics.

gehöre zu ihnen die gründliche Aenderung der Ansprüche des Publikums an das Theater. Es wolle jetzt nur die Tanz-Operette. Der Kultus derselben habe die Situation des Schauspielwesens so sehr erschwert. Diese Geschmacksrichtung des Publikums sei es auch, welche es unmöglich mache, daß das Schauspielwesen in der Provinz das hohe Niveau erreiche, welches sich sozusagen jeder Theaterdirektor zum Ziele stecke. Er glaubt, der vorliegende Entwurf werde in unseren Theaterverhält-

nissen eine gesündere Atmosphäre schaffen. Der Entwurf verfare ferner sehr scharf gegen Theaterdirektoren, die etwa ihres hehren Berufes vergessen.

Julius Mór (Kronstädter Oberstsenior) acceptirt im Prinzip das Bezirksystem, bemerkt jedoch, es sei höchst wünschenswerth, daß je eine Stadt nur in einen solchen Bezirk eingetheilt werde, in welchem die Theatergesellschaft eine gute Winterstation hat und sich demzufolge auch besser organisiren kann. Dies sei die Hauptsache, wenigstens für Kronstadt, damit für die kurze Zeit der Dauer der Vorstellungen eine gute Theatergesellschaft vorhanden sei.

Obergespan Georg Lukács würde es für zweckdienlich halten, wenn Gemeinden, Städte, welche dieselben Ansprüche erheben, in eine Gruppe gelangen würden. Die in den Alföld-Bezirken zu errichtenden Winterstationen wären nicht weiter zu entwickeln; bezüglich der Entwicklung wäre das Hauptgewicht auf die Sommerstationen zu stellen, welche die gesammten Theaterangelegenheiten des Bezirkes leiten; außerdem wären auch Lokal-Kommissionen zu organisiren, welche die lokalen Theateransprüche zu befriedigen hätten.

Dionys Báznányi ist der Ansicht, die wichtigste Frage sei, wie viel Geld zur Verfügung stehen werde, wie groß die Subvention sei, mit welcher die Regierung die Provinz-Schauspieler zu unterstützen geneigt sei.

Géza Koványi (Großwardein) urzigt die Stärkung der Zentralen.

Armin Balassa (Szegedin) beantragt, daß behufs Ausarbeitung des hier aufgeworfenen Projektes ein engeres Komitee entsendet werde.

Alexius Káda (Kecskemet) erörtert die Uebergriffe der Lokal-Theaterkommissionen, welche die Thätigkeit der Theatergesellschaften oft sehr erschweren.

Obergespan Eugen Kónaý bittet, die Staatssubvention in erster Reihe jenen Gesellschaften zuzuwenden, welche ungarischen nationalen Interessen dienen.

Karl Zechmeister (Raab) führt aus, daß in jedem Bezirke der besten Station, der „Stammstadt“, eine entscheidende Rolle zufalle. Er beantragt somit, daß dieser „Stammstadt“, die Wahl der Bezirks-Theatergesellschaft, die Feststellung des Zeitpunktes der Saisons vollständig freigestellt werde.

Obergespan Franz Fenyvessy äußert sich in ähnlichem Sinne.

Es sprachen noch Vinzenz Rozora (Kaschau), Peter Deák, Géza Papp, Josef Havranek, Ludwig Bartók, Michael Szendrey, Koloman Mészáros, Graf Andor Festetics. Alle billigten den vorliegenden Entwurf.

Präsident Bezédy resumiert den Verlauf der Verhandlung und konstatiert, daß der Entwurf allseitige Zustimmung gefunden habe. Sodann wurde ein engeres Komitee entsendet, welches aus folgenden Mitgliedern besteht: Georg Lukács, Eugen Ronay, Franz Herczeg, Dionys Vázmándy, Géza Kovácsi, Armin Balassa, Graf Andor Festetics und Koloman Mészáros.

Hierauf wurde die Enquete geschlossen.

Allerlei.

Ungarischer Friedensverein. Der Ausschuss des Ungarischen Friedensvereins hielt dieser Tage unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Géza Jospovich eine Sitzung. Zunächst erstattete der Schriftführer Eduard Gergely über den in Paris stattgehabten X. internationalen Friedenskongress Bericht, auf welchem der Verein durch General Dürr und durch den Schriftführer vertreten war, welcher letzterem der Ausschuss für seine eifrige Thätigkeit Dank votierte. Der Kassier Ludwig Kende berichtete sodann über den Vermögensstand des Vereins, der eine Besserung aufweist, wofür dem Kassier auch Dank zum Ausdruck gebracht wurde. Nach Feststellung der Tagesordnung der in der zweiten Hälfte des Monats Feber stattfindenden Generalversammlung, regte Dr. Kornel Lichtenberg die Entfaltung einer energischen Propaganda im Wege der Presse an und Dr. Kornel Emmér beantragte, daß das Präsidium durch Damen, diese wahren Friedensapostel, ergänzt werde. Das Präsidium wird sich mit diesem Antrage noch beschäftigen.

Das Arrangement der Hoffmann'schen Ausstellung im Künstlerhaufe schreitet rüstig vorwärts. Die Ausstellung dürfte sich insbesondere vom geographischen und ethnographischen Standpunkte interessant gestalten. Professor Hoffmann, ein Studiengenosse Log' und Dhan's, gehört nicht zu den modernsten Künstlern. Seine Werke sind in der Manier seiner Zeit gemalt. Die Ausstellung wird am 1. Feber eröffnet. Entrée 60 Heller.

Die Direktion der Budapester Gaswerke reichte ihren Bericht über den vorjährigen Gaskonsum ein. Der Privatkonsum betrug 22.807.673 Kubikmeter, der städtische Konsum 5.795.059 Kubikmeter, doch erhält die Kommune, im Sinne des mit der Gesellschaft abgeschlossenen Vertrages, 23/4 Prozent des Privatkonsums, d. i. 5.336.995 Kubikmeter unentgeltlich, so daß nur der Mehrverbrauch von 458.064 Kubikmeter mit 1484 Heller (7/2 Kreuzer) per Kubikmeter zu bezahlen ist. Außerdem hat die Stadt für die Instandhaltung der Straßenlampen 5 Heller (2 1/2 Kreuzer) per Kubikmeter Gaskonsum zu vergüten. Die gesammte Beleuchtung

der Stadt hat darnach im Jahre 1900 nicht mehr als K. 45.073.50 gekostet.

Theater.

„A postás fiú“, Operette in fünf Bildern von Tanner und Murray, übersetzt von Emil Salgó, wurde am 24. Jänner im Magyar Színház zum ersten Male aufgeführt. Die neue Operette fand ungetheilten Beifall und dürfte sich auch dauernd auf dieser Bühne erhalten.

Volkstheater. Frau Ilka Pálma hat sich am 24. d. M. als Denise in „Mam'zelle Nitouche“ vom Budapester Publikum verabschiedet. Das Haus war vollständig ausverkauft. Die Künstlerin mußte die meisten ihrer Gesangsstücke wiederholen, sie wurde bei offener Szene und nach den Mitschläffen stürmisch gerufen; der eiserne Vorhang mußte jedesmal ausgezogen werden.

Banken u. Aktien-Gesellschaften.

* Die Pester Ungarische Commerzialbank hält ihre 59. Generalversammlung am 9. Feber ab.

Die Generalversammlung der „Ersten Ungarischen Gewerbank“ findet am 10. Feber statt.

Die Ungarische Tabak-Aktien-Gesellschaft hat am 24. Jänner Vormittags ihre Generalversammlung abgehalten. Nach Ausscheidung des dem Alerar zukommenden Reingewinnes wurde zum Beschlusse erhoben, eine zehnprozentige Dividende zur Verteilung zu bringen. In die Direktion wurde Ministerialrath Gedeon Madarassy (neu) gewählt. **Budapester Sparkasse- und Landes-Pfandleih-Aktien-Gesellschaft.** Die Direktion dieser Sparkasse hat in ihrer kürzlich abgehaltenen Sitzung den Rechnungsabschluss pro 1900 festgestellt. Bei einem Gesamtvermögen von K. 411.897.351.14 weist die Bilanz per 31. Dezember 1900 einen Reingewinn von K. 792.680.76 aus. Die Direktion wird der für den 4. Feber l. J. einzuberufenden Generalversammlung vorschlagen, nach entsprechender Dotierung der Reserven gleich wie im Vorjahre eine Dividende von 24 Kronen per Aktie zur Verteilung zu bringen.

Budapester Elisabethstädter Sparkasse-Aktien-Gesellschaft. Bei der am 1. Feber stattfindenden Generalversammlung wird die Direktion einen Reingewinn von K. 202.712.98 (K. 23.889.68 mehr als im Vorjahre) nach den statutenmäßigen Abschreibungen zur Dotierung des Reservefonds K. 40.000. — und zur Einlösung des Coupons á K. 12. — (gegenüber K. 10. — des Vorjahres) K. 120.000. — beantragen, während der Rest von K. 7583.70 auf neue Rechnung vorzutragen ist.

Innerstädtische Sparkasse-Aktien-Gesellschaft. Die Direktion dieses Instituts hat in ihrer vom 19. d. stattgehabten Sitzung die Bilanz

per 1900 festgestellt. Die durch den Aufsichtsrath überprüften Schlussrechnungen weisen einen Reingewinn von K. 453.222.63 auf, welche Summe einer circa 9%-igen Verzinsung des Aktienkapitals entspricht.

Verkehrswesen.

Ungarische Staatsbahnen. Wie wir erfahren, hat Handelsminister Alexander Hegedüs den Sektionsrath im Finanzministerium Eugen Lingauer zum Oberinspektor bei den kön. ung. Staatsbahnen und zugleich zum Direktor-Stellvertreter bei der finanziellen Hauptabtheilung der Direktion ernannt.

Ein neuer Personen- und Gepäckstarif auf der Kaschau-Oderberger Bahn. Mit 1. Jänner d. J. ist auf der Linie der Kaschau-Oderberger Bahn ein neuer Personen- und Gepäckstarif ins Leben getreten. Die Prinzipien, welche im neuen Tarif zur Geltung kamen, harmoniren mit dem gleichzeitig bei den kön. ung. Staatsbahnen eingeführten Tarif, welchen wir bereits besprochen haben. Beim Personentarif ist eine wesentliche Milderung diesmal nicht erfolgt, wohl aber beim Gepäckstarif, welcher eine für das reisende Publikum gerechtere Basis feststellt; die wichtigste Neuerung des neuen Tarifs besteht nämlich darin, daß bei Gepäckstücken über 50 Kilogramm nicht wie bisher 100 Kilogr. als Basis der Berechnung angenommen wird, sondern eine Aufrundung von 10 zu 10 Kilogramm erfolgt, so daß beispielsweise für ein Gepäckstück von 50 Kilogramm die Gebühr nach 60 Kilogramm bezahlt wird. Ferner wird das Gewicht mehrerer kleiner Gepäckstücke zusammengezogen, was gleichfalls einen großen Vortheil für den Reisenden bedeutet. Der Zonen-, Personen- und Gepäckstarif gilt bekanntlich nur für die ungarischen Linien; für die österreichischen Linien und für den Verkehr der ungarischen mit den österreichischen Linien und vice versa bestehen nach wie vor Stationstarife, in welche jedoch für die ungarische Strecke die Sätze des Zonentarifs hineinkombinirt sind. Für Musterkoffer der Handlungsreisenden sind für sämtliche Linien wesentlich ermäßigte Gepäck-Sätze eifstellt.

Schiffsverkehr. Wie die „Bud. Korr.“ meldet, hat sich der Personenverkehr der staatlich subventionirten Impresa Fiume-Venezia und Fiume-Ancona im vergangenen Jahre in der Relation Fiume und Venedig beträchtlich gehoben, da derselbe 9236 Reisende gegenüber 7890 im Jahre 1899 betrug. Hingegen hat der Personenverkehr der Linie Fiume-Ancona abgenommen; der größte Theil der Reisenden auf dieser Linie besteht aus italienischen Arbeitern, deren Zahl wahrscheinlich in Folge des Mangels an Arbeitsgelegenheiten von 13.520 auf 10.546 herabgesunken ist.

Kundmachung.

Die

Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparkasse

hält ihre diesjährige

ordentliche Generalversammlung

am 5. Feber l. J., Nachmittags 4 Uhr, in ihrer Zentral-Abtheilung (V. Bezirk, Dorotheagasse Nr. 4, im eigenen Gebäude), wozu die p. t. Aktionäre der §§ 12, 14 und 15 der Statuten höflichst eingeladen werden.

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage des Berichtes der Direktion, des Aufsichtsrathes, sowie der vorjährigen Schlussrechnung, Festsetzung der Bilanz, Beschlußfassung bezüglich Vertheilung des Reingewinnes und Ertheilung des Abjolutoriums für die Direktion und den Aufsichtsrath.
2. Abänderung des gesellschaftlichen Pensionsnormales.
3. Wahl eines Direktionsmitgliedes auf zwei Jahre.
4. Wahl von 5 Aufsichtsrathsmitgliedern auf drei Jahre.

Jene p. t. Aktionäre, die an der Generalversammlung theilzunehmen und ihr Stimmrecht persönlich oder durch einen bevollmächtigten Aktionär ausüben wünschen, sind im Sinne der §§ 18 und 20 der Statuten gehalten, ihre bis spätestens Ende Dezember 1900 auf ihren Namen geschriebenen Aktien bis spätestens drei Tage vor der Generalversammlung, d. i. bis inklusive 1. Feber l. J., in der Zentral- oder Ofner Abtheilung der Sparkasse (V. Bez., Dorotheagasse 4 oder II. Bez., Hauptgasse 2) zu deponiren, allwo auch Exemplare der geprüften 1900er Schlussrechnung und des Aufsichtsraths-Berichtes laut § 147 der Statuten vom 28. Jänner l. J. an übernommen werden können.

B u d a p e s t, am 19. Jänner 1901.

Die Direktion der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparkasse.

Meghívó

a „Budapesti Takarékpénztár és Országos Zálogkölcson Részvény-Társaság“

részvényeseinek 1901. évi február hó 4-én, hétfőn, délelőtt 11 órakor, a takarékpénztár I. emeleti üléstermében (VI., Andrassy-ut 5. sz.) tartandó

VIII. rendes évi közgyűlésére.

N A P I R E N D:

1. Az igazgatóság jelentése.
2. A zárszámadások előterjesztése a felügyelő-bizottság jelentése kíséretében.
3. A mérleg megállapítása és a felmentvény iránti intézkedés.
4. A nyereség hovaforditása iránti határozathozatal.
5. Egy igazgatósági tag választása.
6. A felügyelő-bizottság tagjainak választása és a bizottság tiszteletdíjának megállapítása.
7. A választmány kiegészítése.

Budapest, 1901. január 23-án.

Az igazgatóság.

■ Azon t. c. részvényesek, kik ezen közgyűlésen résztvenni óhajtanak, felkéretnek, miszerint nevükre írott részvényeiket az alapszabályok 20. §-a értelmében legkésőbb három nappal a közgyűlés előtt, tehát bezarólag 1901. február 1-ig Budapesten a társaság főpénztárána (VI., Andrassy-ut 5., földszint) letenni sziveskedjenek, hol a letett részvényekről elismervényt nyernek, mely igazolási jegyül szolgál a közgyűlésen való részvételre.

A közgyűlésen az alapszabályok 16. §-a szerint minden részvényt átvala letett öt darab részvény után egy szavazat illet meg, azonban 30 szavazatnál többet sem saját, sem megbízójának nevében, sem mindkét minőségben együtt senki sem gyakorolhat.

A mérleg és a felügyelő-bizottság reá vonatkozó jelentése az alapszabályok értelmében a társulat irodahelyiségében közszemlére ki van téve s kívánatra minden részvényesnek egy nyomtatott példány kiszolgáltatik.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar habe ich dieses in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbstgefundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarhodes anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Bart- und Haare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl., 5 fl. Postversandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Niederlage, wohin alle Aufträge zu richten sind.



ANNA CSILLAG,
Wien, I., Seilergasse Nr. 5.

Preis-Bücher
Kunstwerke illustriert u. eleg. gebunden
hiesigen Erwachsenen, Gelegenheit, eventl.
gratis im Kunstwerk 1000 Mark
zu erhalten. 5 Bände nebst interessanten
illustrierten Katalog nur 5 Mark.
A. Schapp, München 5 Mühlengasse 13a

Fidelen Herren 24 ff. Bilder
75 Kreuzer. Brfm. I Behrend, Fried-
richstadt (Schleswig).

Franco für 3 Kronen ver-
sende Muster von sämtlichen Gummi-Arti-
keln u. Preisliste. M. Behrend, Fried-
richstadt a. Eider.

Spezialist in Bandagen.
Keleti's f. u. f. priv.
Bruchband neuester
Konstruktion ist das Voll-
kommenste dieses Gen-
res. Reißt nicht, übt
keinen lästigen Druck aus
und entspricht den höch-
sten Anforderungen.
Preis: Einseitig 6 fl.,
Doppelseitig 12 fl.
Illustrirte Preisourante
versendet die Fabrik.

J. Keleti, BUDAPEST,
IV., Koronaherzeg-u.17.

Wasserdichte Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.
Das allerbeste nur

„Beim Tiroler“ Leopold Justitz

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Telephon Nr. 7248.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr.
Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Rad-
fahrvereine etc.

LODEN Schul-Anzug . . . fl. 8.50	LODEN Stadt-Anzug . . . fl. 14.—
LODEN Schul-Mantel . . . 4.—	LODEN Menezikoff . . . 12.—
LODEN Knaben-Anzug . . . 5.—	LODEN Kutschir-Mantel . . . 12.—
LODEN Knaben-Ueberrock . . . 5.—	LODEN Touristen-Anzug . . . 12.—
LODEN Herren-Anzug . . . 12.—	LODEN Anzug für Müller . . . 10.—
LODEN Sacco und Gilet . . . 8.—	LODEN Anzug für Bäcker . . . 12.—
LODEN Jagdzug . . . 16.—	LODEN Anzug f. Mühlenbesitzer . 12.—
LODEN Bergrock . . . 7.50	LODEN Forst-Anzug 16.—
LODEN Jagdrock . . . 9.—	LODEN für Heger . 10.—
LODEN Mantel . . . 12.—	LODEN Wetterkragen 5.—
LODEN Kanzleirock . . . 5.—	LODEN Gamaschen . 2.50
LODEN Hose, lang . . . 5.—	LODEN Wettermantel . . . 5.—
LODEN Hose, kurz . . . 4.50	LODEN Radfahr-Kragen . . . 5.—
LODEN Ueberzieher 10.—	LODEN Dress sammt Kappe in allen Farben . . . 10.—
LODEN Joppe . . . 7.—	

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorrätig. — Muster sammt illustriertem Preisourant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Leopold Justitz,

Spezialist für Lodenkleider,

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50 Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50
Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.— Double-Schlafröck . . . fl. 7.—

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Filiale für Ungarn:

Wien, I. Bezirk, Gizellastrasse I,
im Hause der Gesellschaft.

Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6
im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezemb. 1896 Kronen 157,805,340.—
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am
31. Dezember 1895 „ 28,670,916.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-
verträge und für Rückkäufe etc. seit Be-
stehen der Gesellschaft (1848) „ 339,497,900.—
Während des Jahres 1895 wurden von der
Gesellschaft 8761 Polizzen über ein Kapital
von „ 80,577,950.—
ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesell-
schaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgelt-
lich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten
der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die **Filialen**
für Oesterreich und Ungarn.